

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Abschlussbericht zu Lost Art-ID 533006¹
Georg Kolbe *sitzender weiblicher Akt*, o.D.
9 Blätter, Reproduktionen

Name der Verfasserin ist bekannt



© A. W.



© A. W.

Objektdaten

Künstler	Georg Kolbe
Titel	Sitzender weiblicher Akt (9 Blätter)
Alternativer Titel	
Datierung	Nach 1947
Technik	Lithographie
Maße	31,3 x 25,1 cm
Signatur / Beschriftung	Unten rechts: „GK“
Rückseitenbefund	Keine für die Provenienzforschung relevanten Notizen oder Labels
Bestand	Salzburg
Werkverzeichnis (WVZ)	-
Lost Art-ID	533006

¹ Die Recherchen zu den Werken in Frage basieren auf umfangreichen vorangegangenen Forschungsarbeiten, die im weiteren Verlauf zusammenfassend dargestellt sind und nicht extra kenntlich gemacht werden.

Provenienz nach aktuellem Forschungsstand

1948: Hildebrand Gurlitt

Durch Erbgang: Cornelius Gurlitt

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Literatur

Valentiner, Wilhelm Reinhold. <i>Georg Kolbe: Plastik und Zeichnung: Mit 64 Abb.</i> Munich: Wolff, 1922. Kolbe, Georg. <i>Kolbe: Plastik, 500 Photos.</i> Marburg/Lahn: Verlag des Kunstgeschichtlichen Seminars, 1931.	Kein Treffer
Pinder, Wilhelm. <i>Georg Kolbe: Werke der letzten Jahre.</i> Berlin: Rembrandt-Verlag, 1937.	Kein Treffer
Binding, Rudolf G. <i>Vom Leben der Plastik: Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg Kolbe.</i> Berlin: Rembrandt-Verlag, c. 1940.	Kein Treffer
Georg Kolbe. <i>Zeichnungen.</i> Einleitung von Wilhelm Pinder. Mit 100 Abbildungen. Berlin: Rembrandt-Verlag 1942.	Abb. S. 52 der identischen Zeichnung. (Anlage Nr. 1)
Prolog: <i>Zeichnungen und Graphik lebender deutscher Künstler, ausgewählt von einer Gruppe von Deutschen und Amerikanern in Berlin = Prolog: a portfolio of contemporary German drawings and prints, selected by a group of American and German residents of Berlin.</i> Berlin: Gebr. Mann Verlag 1947.	Abb.
Berger, Ursel. <i>Georg Kolbe: Leben und Werk: Mit dem Katalog der Kolbe-Plastiken im Georg-Kolbe-Museum.</i> Berlin: Mann, 1990.	Kein Treffer
Rosenbach, Detlev. <i>Georg Kolbe: Das druckgraphische Werk.</i> Hannover: Gebrüder-Mann-Verlag, 1997.	Kein Treffer
Berger, Ursel. <i>Georg Kolbe: Wohn- und Atelierhaus, Architektur und Geschichte.</i> Berlin: Jovis, 2000.	Kein Treffer
Fischer, Bernd Erhard, and Angelika Fischer. <i>Georg Kolbe in Westend.</i> Berlin: Fischer, 2003.	Kein Treffer
Georg Kolbe und der Tanz. <i>Exh. cat., Georg-Kolbe-Museum, Berlin, 23 February–27 April 2003, Edwin-Scharff-Museum, Neu-Ulm, 8 May–20 July 2003.</i>	Kein Treffer

Archive und Quellen

Nachlass Gurlitt

Findbuch Nachlass Cornelius Gurlitt- sog. „Konvolut München I“	<ul style="list-style-type: none"> - N_1826_179_0197, fol. 191f.: Entwurf einer Anfrage HGs wegen Werken Georg Kolbes aus dem Kolbe-Nachlass für eine geplante Ausstellung im Kunstverein Düsseldorf. - N_1826_181_0286, fol. 281f.: Entwurf Schreiben Hildebrand Gurlitt an Eduard Plietzsch (5.12.1947) und
--	---

	<p>N_1826_181_0284, fol. 279f. Antwort von Eduard Plietzsch (16.12.1947) auf obiges Schreiben H. Gurlitts: HG schreibt am 5.12.1947 an Plietzsch, er sei vor zwei Wochen zum Direktor des Kunstvereins für Rheinland und Westfalen nach Düsseldorf berufen worden, just als er die schmerzliche Nachricht von [Georg] Kolbes Tod erhielt. Er wolle deshalb Plietzsch bitten, einmal mit den befreundeten Erben Kolbes zu sprechen, wie diese zu einer Kolbe-Gedächtnisausstellung im Jahr 1948 stehen würden. Plietzsch bittet HG in Sachen Kolbe ein offizielles Schreiben an Prof. Richard Scheibe, der derzeit bei ihm wohne, zu richten.</p>
Gesamtverzeichnis Nachlass CG nach Bundesarchivsignaturen	Kein Treffer
Verzeichnis Salzburg II	<ul style="list-style-type: none"> - Karton VII: 20. Richard Scheibe: Dem Werk Georg Kolbes, Sonderausdruck aus „Museum der Gegenwart“, o.D. - Wilhelm R. Valentiner: Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung, München 1922; darin: Zeitungsausschnitten, fotografiert
Geschäftsbücher Hildebrand Gurlitt	
- Buch 1	Kein Treffer
- Buch 2	Kein Treffer
- Buch 3	Kein Treffer
- Buch 4	Kein Treffer
Sammlung Gurlitt Ankäufe und Zahlungen, die mit Ankäufen im Bezug stehen	Kein Treffer
Liste Sammlung Gurlitt Verkäufe	Kein Treffer
Verzeichnis Raphael Gérard, 28. April 1944	Kein Treffer
Verzeichnis Raphael Gérard um 1953	Kein Treffer
Adressbücher Hildebrand Gurlitt	Kein Treffer
Gästebuch	Kein Treffer
Verzeichnis Literatur/ Kataloge	<ul style="list-style-type: none"> - Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung. Photo-Abteilung des Kunstgeschichtlichen Seminars Marburg a.d. Lahn. 1931 - Ewald, Bender: Bildhauer Georg Kolbe – Berlin, Sonderdruck

	<ul style="list-style-type: none"> - Richard Scheibe: Dem Werk Georg Kolbes, o.D. - Wilhelm R. Valentiner: Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung, München 1922.
Verzeichnis Werkfotos Nachlass CG	Kein Treffer
Liste Fotos Expertisen Schoeller	Kein Treffer

Witt Library:

- Dokumentation; kein Treffer

RKD, Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie:

- Dokumentation und Bibliothek; kein Treffer

Musée d' Orsay:

- Documentation générale, Paris; kein Treffer

Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin

- Künstlerdokumentation Georg Kolbe: Zeitungsartikel: Der Kurier 19. August 1950, Abbildung der Bewegungsstudie mit dem Hinweis auf eine Prolog-Mappe von 1947. Hier ausgestellt im Kunsthaus Sager, Berlin (Siehe Anlage Nr. 3)
- Einladung zur Gedächtnis-Ausstellung für Georg Kolbe am 1. August 1948 im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen (Anlage 4)

Archiv Reimers-Verlag

- Akte zu der Prolog Publikation des Gebr. Mann Verlages:
 - o Für die Mappe stellte Georg Kolbe eine Zeichnung zur Verfügung (siehe Anlage Nr. 2)
 - o Anfrage an Herrn Keudell, ob die Zeichnung von Kolbe als Jahresgabe für den Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen verwendet werden darf und 5-6000 Abzüge gefertigt werden dürfen. (siehe Anlage Nr. 5)

Archiv des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen

- Kladder mit Protokollen der Verwaltungsratssitzungen seit 1948
 - o Beschluss, dass das Georg Kolbe Blatt an die Mitglieder als Vereinsgabe ohne Zuschlag [einer Gebühr] abgegeben wird, sie aber die Wahl haben es zu nehmen, oder sich etwas anderes auszusuchen (Anlage 6).

Stadtarchiv Düsseldorf

- 4-159-1-5.0000 Verwaltungsakten
 - o Bestellte Vereinsgaben (Anlage 7)

Datenbanken

ERR Cultural Plunder, Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume	Kein Treffer
MCCP, Database "Central Collecting Point München"	Kein Treffer
MCCP, Database "Kunstsammlung Hermann Göring"	Kein Treffer
MCCP, Database "Linz"	Kein Treffer
Getty Provenance Index, German Sales 1930 - 1945	Kein Treffer
CR, Central Registry, Lootedar	Kein Treffer
LA, Lost Art	Kein Treffer
RbS, Répertoire des Biens Spoliés	Kein Treffer

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke ("Reichsliste von 1938")	Kein Treffer
Fotoindex Marburg	Kein Treffer
Herkomstgezocht	Kein Treffer
Fold	Kein Treffer
RÉPERTOIRE d'oeuvres d'art dont la Belgique a été spoliée durant la guerre 1939-1945	Kein Treffer
Frits Lugt Recherche- Datenbank	Kein Treffer
Vlug-Report	Kein Treffer
Base Achats France, Exportlizenzen Frankreich	Kein Treffer
Uni Heidelberg digital: Auktionskataloge Hotel Drouot 1930 – 1945	Kein Treffer

Anfragen

- Georg Kolbe Museum; Archivarin des Nachlasses: gibt an, dass Abbildungen der Zeichnung häufig als eigenständige Kunstwerke angesehen werden, was sie aber nicht sind. Auch wurde die Vorlage der Prolog Mappe häufig für Fälschungen genutzt. Über eine Jahresgabe des Düsseldorfer Kunstvereins ist sie nicht informiert, da die Korrespondenz mit den Nachlassverwaltern Kolbes nur sehr vereinzelt erhalten geblieben ist.

Ansprüche

- Es liegt keine Meldung über einen Anspruch vor.

Zusammenfassung

- Die Blätter können durch eine Signatur auf der Vorderseite dem deutschen Bildhauer Georg Kolbe zugeordnet werden, in der gesichteten Literatur ist die Vorlage für diese Reproduktionen, eine Zeichnung, die zwischen 1924-1928 angefertigt wurde (Anlage Nr. 1). Nach der Publizierung einer Reproduktion der Zeichnung in der „Prolog“-Mappe des Gebr. Mann Verlags 1947 (Anlage Nr. 2) wird der Kunstverein Düsseldorf auf die Darstellung aufmerksam, da der Kunstverein für 1948 eine Gedächtnis-Ausstellung für den Bildhauer im Kunstverein plant (Anlage Nr. 4), wird am 19.5.1948 über den Gebr. Mann Verlag bei dem Schwiegersohn Kolbes, Kurt von Keudell, angefragt, ob dieses Blatt als Jahresgabe an die Vereinsmitglieder verteilt werden darf und er „mit einer Verbreitung in diesem Kreis von etwa 5-6000 Reproduktionen einverstanden“ ist (Anlage Nr. 5). Im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen wird am 27.9.1948 beschlossen als Jahresgabe ein Blatt von Kolbe an die Mitglieder ohne Zuschlag einer Gebühr zu verteilen (Anlage Nr. 6). 1949 findet sich eine Aufstellung, welche Jahresgaben bestellt wurden (Anlage Nr. 7). Leider ist das Blatt an sich in den Düsseldorfer Archiv Unterlagen weder abgebildet, noch benannt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es sich um die über den Gebr. Mann Verlag angefragte Zeichnung handelt und die Blätter somit erst 1948 produziert wurden, dafür spricht auch, die Anzahl von neun identischen Reproduktionen im Nachlass Gurlitt. Die Blätter können daher nicht zwischen 1933 und 1945 verfolgungsbedingt entzogen worden sein.

Ergebnis:

- Die Reproduktionen ließen sich auf um 1947 datieren. Ein NS-verfolgungsbedingter Entzug der Objekte kann daher ausgeschlossen werden [nach Ampelsystem: grün].²

Anlagenverzeichnis

1. Georg Kolbe. Zeichnungen. Einleitung von Wilhelm Pinder. Mit 100 Abbildungen. Berlin: Rembrandt-Verlag 1942. Abb. S. 52
2. Brief des Verlags Gebr. Mann an Prof. Lehmann-Haupt 16.12.1947: Originalzeichnungen werden an ihn gesandt, damit er sie an die Künstler weiterleitet.
3. Zeitungsausschnitt Berliner Kurier 1950
4. Einladungskarte für die Gedächtnis-Ausstellung Georg Kolbe Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
5. Anfrage des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen an Herrn Kreudell über den Gebr. Mann Verlag
6. Verwaltungsratssitzung vom 27.9.1948
7. Aufstellung über bestellte Jahresgaben 1949

Haftungsausschluss

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i. d. R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzig Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt, verbunden mit eingehender, bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen,
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen,
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

² Ergänzung am 26.07.2017 durch Projektleitung.